



# BRAUCHEN WIR WIRTSCHAFTSWACHSTUM?

BEGLEITMATERIAL ZUM FILM  
«BRAUCHEN WIR WIRTSCHAFTSWACHSTUM?»



Themen:

**WIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTSWACHSTUM,  
POSTWACHSTUMSGESELLSCHAFT**

Schulstufe:

**ZYKLUS 3, SEK II**

Filmlänge: 30 Minuten

Altersempfehlung: Ab 14 Jahren

Produktion: Bayerischer Rundfunk, ARTE

Produktionsjahr: 2022

Kamera: Bernd Gareis, Mantas Jockus, Pablo Secaira

Schnitt: Lucia Busse

Animation: Studio Krokodil

Land: Deutschland

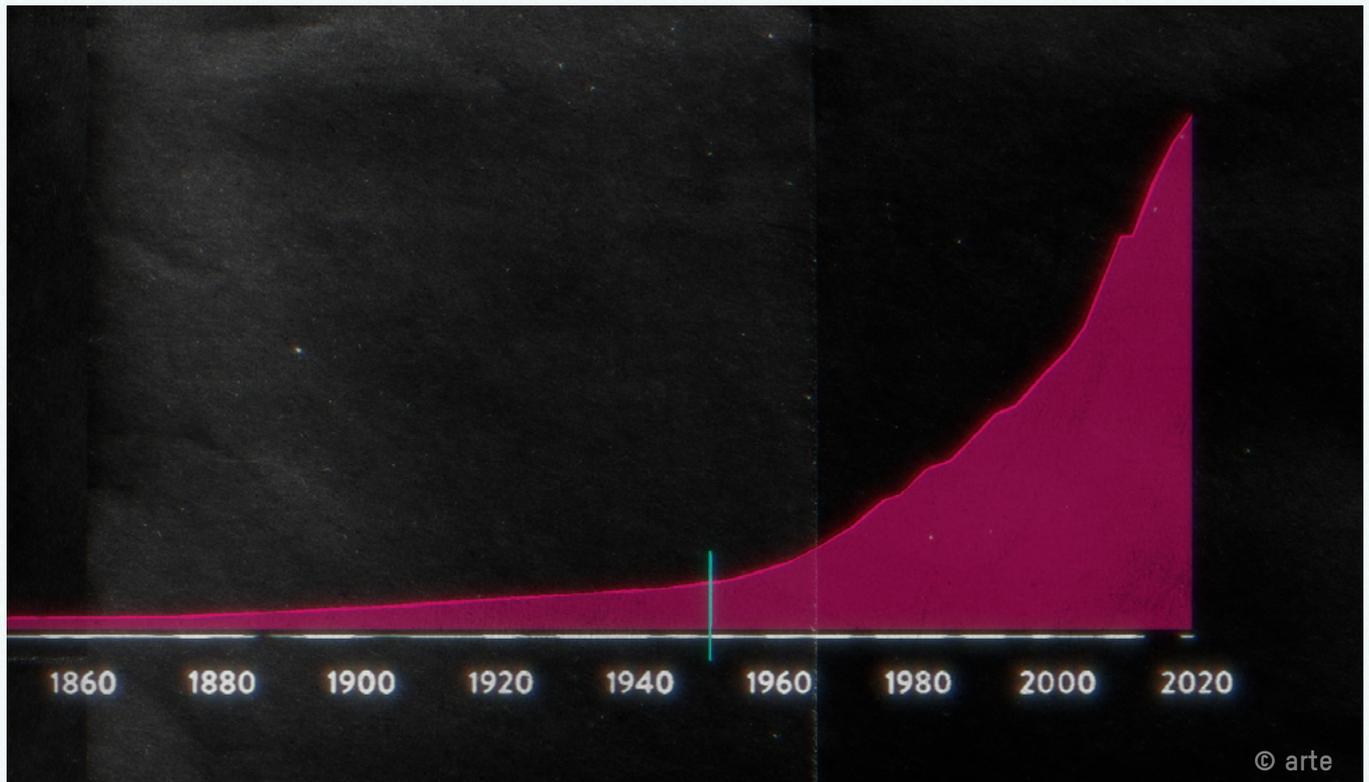
Sprache: Deutsch

# INHALTSVERZEICHNIS

## 1. ZUM FILM

## 2. UMSETZUNG IM UNTERRICHT

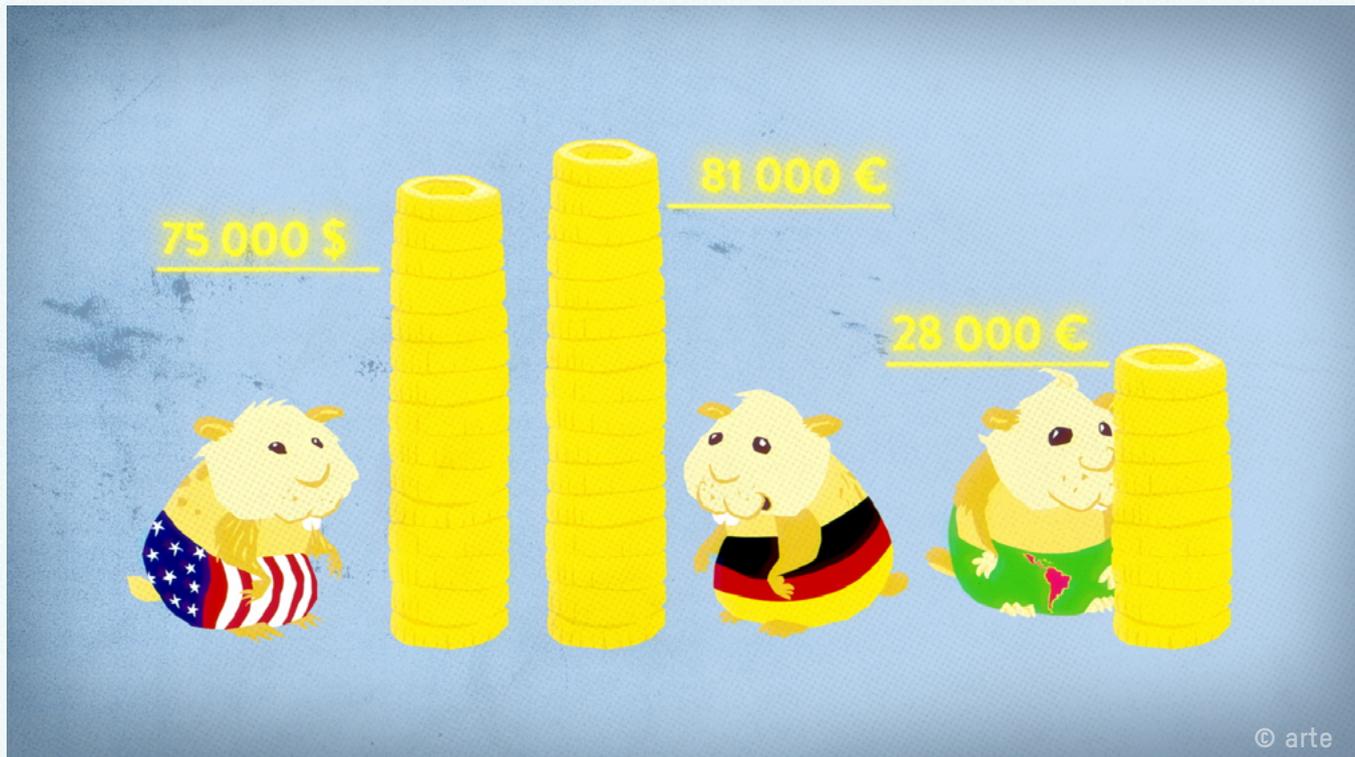
## 1.1. INHALT



**Beschrieb** ..... Die Kurzdokumentation «Brauchen wir Wirtschaftswachstum?» ist Teil der ARTE-Reihe «42 - Die Antwort auf fast alles». Die Serie, deren Titel sich auf den Kultroman «Per Anhalter durch die Galaxis» von Douglas Adams bezieht, versucht in jeder Folge eine grössere oder kleinere Frage der Menschheit zu beantworten.

Der Film von der Regisseurin Julia Fritsche beschäftigt sich mit der Frage, ob wir Wirtschaftswachstum brauchen und stellt fest, dass wir in einem Widerspruch leben. Durch Wirtschaftswachstum wird uns Wohlstand versprochen, doch gleichzeitig führt es zu Klimakrise, Artensterben und sozialer Ungleichheit. Zudem hinterfragt der Film die Orientierung am Bruttoinlandprodukt (BIP), denn mit dem BIP wird nur die Wirtschaftsleistung am Markt gemessen. Unbezahlte Hausarbeit, Familienarbeit, Ehrenamt oder Selbstversorgung sowie die Kosten an der Natur werden nicht berechnet. Unsere staatlichen Einnahmen sind jedoch ans Wirtschaftswachstum gekoppelt und an diesem wiederum hängen beispielsweise unsere Sozialversicherungen, die Bildung oder die Gesundheitsversorgung. Der Film fragt, wie wir aus diesem Dilemma herauskommen könnten und welche Alternativen es gibt.

## 1.2. ZUM FORMAT



### Filmanalyse .....

Die Episoden von «42 - Die Antwort auf fast alles» wurden zwar von verschiedenen Filmemacherinnen und Filmemachern realisiert, ähneln sich aber in ihrer Machart und haben dadurch einen hohen Wiedererkennungseffekt. Es handelt sich um klassische, halbstündige Wissensdokumentationen, die einer mehr oder weniger komplexen Frage nachgehen. Die Fragen werden in den meisten Folgen an Expertinnen und Experten gestellt. Diese erhalten die Aufgabe, ihre Antworten auf einfache Weise zu erklären. Dabei setzen die Filmemacherinnen und Filmemacher viele grafische Elemente und Infografiken ein, um die Aussagen und Daten zu veranschaulichen. Durch den schnellen Schnitt und die kurzen Interviewsequenzen entstehen unterhaltsame und kurzweilige Dokumentationen. Die deutsche Fassung wird von der Schauspielerin Nora Tschirner gesprochen. Sie übernimmt die Rolle einer Reporterin, die Wissen aus verschiedenen Quellen sammelt, einordnet und Zusammenhänge herstellt.

Die Wissensserie von ARTE stellt Fragen zur Menschheit  
[www.arte.de](http://www.arte.de)



## 1.3. HINTERGRUNDINFORMATIONEN



© Dominik Lückmann, Unsplash

### Informationen ..... zum Filmthema

#### Wirtschaftswachstum:

Im Duden wird Wirtschaft wie folgt definiert: Wirtschaft ist die Gesamtheit der Einrichtungen und Massnahmen, die sich auf Produktion und Konsum von Wirtschaftsgütern beziehen. <sup>(1)</sup> Dabei wird die Wirtschaft in zwei Hauptbereiche unterteilt: Mikroökonomie und Makroökonomie. Die Mikroökonomie fokussiert sich auf das Verhalten einzelner Akteure wie Haushalte und Unternehmen und wie sie auf Märkten interagieren. Die Makroökonomie hingegen betrachtet die Wirtschaft eines Landes oder der Welt als Ganzes und befasst sich mit globalen Fragen wie Inflation, Arbeitslosigkeit, Wirtschaftswachstum und Steuerpolitik.

Das Wirtschaftswachstum ist ein zentrales Thema in der Makroökonomie und beschreibt die Zunahme der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft über einen bestimmten Zeitraum. Es wird üblicherweise anhand der Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) gemessen, das die Gesamtheit aller Waren und Dienstleistungen umfasst, die innerhalb der Landesgrenzen in einem bestimmten Zeitraum produziert wurden. <sup>(2)</sup>

1. Dudenredaktion [Hrsg.], (o.J.): Wirtschaft. Duden online. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Wirtschaft>. (Link abgerufen am 03.04.2024)

2. Redaktion Lexikon Bundeszentrale für politische Bildung [Hrsg.], (o.J.): Wirtschaftswachstum. Lexikon der Wirtschaft. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/21136/wirtschaftswachstum/> (Link abgerufen am 18.04.2024)



### Die Geschichte des Wirtschaftswachstums bis zum Zweiten Weltkrieg:

Die Geschichte des Wirtschaftswachstums ist eng mit der Entwicklung menschlicher Zivilisationen verbunden. In den frühen Phasen menschlicher Gesellschaften war das Wachstum oft langsam und wurde durch die landwirtschaftliche Produktivität begrenzt. Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert erlebte das Wirtschaftswachstum eine Beschleunigung. Technologische Innovationen führten zu einer massiven Steigerung der Produktionsfähigkeiten und legten den Grundstein für das moderne Wirtschaftssystem.<sup>(3)</sup>

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erlebten viele Länder der Welt eine Periode aussergewöhnlichen Wirtschaftswachstums, die oft als «Wirtschaftswunder» oder «1950er-Syndrom» bezeichnet wird. Dieses Wachstum wurde durch mehrere Faktoren begünstigt. Zum einen spielte der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa eine zentrale Rolle. Der von den USA initiierte Marshallplan stellte umfangreiche finanzielle Mittel für den Wiederaufbau der vom Krieg zerstörten Infrastruktur zur Verfügung. Zweitens führten technologische Innovationen und die Verbreitung von Massenproduktionstechniken zu einer enormen Steigerung der Produktivität (Fordismus). Drittens förderte der Ausbau des Wohlfahrtsstaates in vielen Ländern den sozialen Frieden und stabilisierte die Binnennachfrage.

Massnahmen wie Gesundheitsfürsorge, Bildung und Rentensysteme schufen ein Netz sozialer Sicherheit, das den Lebensstandard verbesserte und die Kaufkraft der breiten Bevölkerung erhöhte. Viertens erleichterten die Liberalisierung des Welthandels den Zugang zu internationalen Märkten. Diese Kombination von Faktoren führte in vielen Teilen der Welt zu einer langen Phase des Wirtschaftswachstums, die bis Anfang der 1970er Jahre anhielt, als die Ölkrise und andere wirtschaftliche Herausforderungen zu einer Verlangsamung des Wachstums führten.<sup>(4)</sup>

3. Pfister, Ulrich (2023): Die Wirtschaft Mitte des 19. Jahrhunderts. Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/revolution-1848-1849/517430/die-wirtschaft-mitte-des-19-jahrhundert> (Link abgerufen am 01.04.2024)

4. Langen, Kristin; Sontheimer, Leonie (2023): Die Erfindung des Wirtschaftswachstums. Deutschland Funk Kultur. <https://www.deutschlandfunkkultur.de/vom-zauber-einer-zahl-die-erfindung-des-wirtschaftswachstums-100.html> (Link abgerufen am 14.04.2024)



### Das Wirtschaftswachstum von den 70er Jahren bis zur Finanzkrise 2008

Durch die steigenden Ölpreise erlebten viele Länder in den 70er Jahren eine Phase der Stagflation, eine Kombination aus stagnierendem Wachstum und hoher Inflation. Diese wirtschaftlichen Schwierigkeiten führten dazu, dass neoliberale Wirtschaftsansätze populär wurden, die auf Deregulierung und Privatisierung fokussieren. Die Globalisierung nahm zu, angetrieben durch den technologischen Fortschritt insbesondere in der Informationstechnologie und Kommunikation, was die Verbreitung von Wissen und den internationalen Handel erleichterte. Das Aufkommen des Internets in den späten 1990er und frühen 2000er Jahren transformierte Industrien und schuf neue Wirtschaftszweige. Diese Zeit war auch geprägt von einer zunehmenden Integration der Weltmärkte, die die Wirtschaftswachstumsraten in vielen Ländern weiter beschleunigte.<sup>(5)</sup>

### Von der Wirtschaftskrise bis heute

Die Finanzkrise von 2008 wurde durch eine Vielzahl von Faktoren ausgelöst, darunter eine übermäßige Risikobereitschaft in den Finanzmärkten, mangelnde Regulierung und Transparenz. Ausschlaggebend war eine Blase auf dem US-Immobilienmarkt. Finanzinstitute vergaben Personen Kredite für Immobilien, die eine geringe Zahlungsfähigkeit hatten und so ihre Kredite für die Hypotheken nicht mehr bezahlen konnten. Dies zog massive Verluste für Banken und andere Finanzinstitute nach sich, was zu einer Vertrauenskrise führte, und eine weltweite Rezession auslöste. Viele Staaten investierten zur Behebung der Krise unglaubliche Summen, unzählige Menschen verloren ihr Eigenheim und ihren Job. Zu Beginn der 2010er Jahre kämpften zudem mehrere europäische Länder mit hohen Schulden und Haushaltsdefiziten, was zur Eurokrise führte. Griechenland, Spanien, Italien, Portugal und Irland waren besonders betroffen. Diese Krise hatte erhebliche Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum in der Eurozone. Zusammenfassend ist die Zeit von der Finanzkrise bis heute geprägt von Krisen und Erholung, technologischem Wandel und neuen politischen Spannungen. In jüngster Zeit hat die COVID-19-Pandemie die Weltwirtschaft erneut auf eine harte Probe gestellt, wobei viele Länder Rezessionen erlebten.<sup>(6)</sup>

5. Schmelzer, Matthias (2017): Wachstum und Wohlfahrt. Geschichte der Gegenwart. <https://geschichtedergegenwart.ch/wachstum-und-wohlfahrt-eine-zwiespaeltige-allianz/> [Link abgerufen am 14.04.2024]

6. ebd.

### Die Wachstumskritik: die Schattenseiten des Wirtschaftswachstums

Die Kritik am Wirtschaftswachstum gibt es fast so lange, wie das Wirtschaftswachstum selbst. Ein Wendepunkt war die 1972 veröffentlichte Studie «Die Grenzen des Wachstums», die von einem Team am Massachusetts Institute of Technology unter der Leitung von Dennis Meadows durchgeführt und vom Club of Rome in Auftrag gegeben wurde. Die Studie betonte insbesondere, dass die Ressourcen der Erde begrenzt sind, was die traditionellen Wachstumsparadigmen in Frage stellte. Die Autoren argumentierten, dass ohne Änderungen in der Politik und im Verhalten der Gesellschaft die natürlichen Grenzen der Erde innerhalb der nächsten hundert Jahre erreicht würden, was zu einer Verschlechterung der Lebensbedingungen auf der Erde führe. Obwohl einige Modellannahmen und Vorhersagen der Studie nicht eingetroffen sind, hat sie das Bewusstsein für ökologische Nachhaltigkeit und die Notwendigkeit einer langfristigen Perspektive in der Planung geschärft.<sup>(7)</sup>

Zusätzlich kam es vermehrt zu Kritik am BIP. Einerseits von der feministischen Bewegung, die die Leistungen der Frauen und die Anerkennung der unbezahlten Arbeit forderten, andererseits von der erstarkten Umweltschutzbewegung, die die Berechnung der ökologischen und sozialen Kosten der Wirtschaft verlangte. Zu dieser Zeit begann auch die Entwicklung von Alternativen zum BIP mit zusätzlichen Indikatoren. Beispiele sind der Human Development Index (HDI) oder der Index of Sustainable Economics and Welfare (ISEW). Der HDI wurde von den Vereinten Nationen entwickelt und misst u.a. die Lebenserwartung, Alphabetisierung, Bildungsgrad und Einkommensverteilung pro Kopf. Der ISEW konzentriert sich auf die umfassende Bewertung des wirtschaftlichen Wohlergehens unter Einbeziehung ökologischer Kosten und der sozialen Verteilung des Wohlstands.

1987 veröffentlichte die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen den Brutland-Bericht für die Förderung einer Nachhaltigen Entwicklung. Obwohl er nicht in erster Linie als Wachstumskritik verfasst wurde, hat er dennoch wichtige Bezüge zur Kritik an ungebremstem wirtschaftlichem Wachstum. 1992 kam es an einer Konferenz der Vereinten Nationen in Rio zu einem globalen Bekenntnis zur Nachhaltigen Entwicklung und 2015 verabschiedeten 193 Länder die Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen.

Mit der Banken- und Finanzkrise von 2008 setzte eine neue Welle der Wachstumskritik ein. Heute werden verschiedene alternative Modelle diskutiert. Von Regionalgeld bis zu ethischen Banken oder dezentralen Formen der Energiegewinnung bzw. der Lebensmittelproduktion. Hier werden die drei meistdiskutierten Alternativmodelle kurz vorgestellt.<sup>(8)</sup>

7. Irmi Seidl, Angelika Zahrnt (2021): Eine kurze Geschichte der Wachstumskritik, DenKnetz Jahrbuch. [https://www.denknetz.ch/wp-content/uploads/2022/08/Seidl\\_Zahrnt\\_kurze\\_Geschichte\\_Wachstumskritik.pdf](https://www.denknetz.ch/wp-content/uploads/2022/08/Seidl_Zahrnt_kurze_Geschichte_Wachstumskritik.pdf) (Link abgerufen am 14.04.2024)  
8. ebd.



#### Postwachstum:

Eine Postwachstumsökonomie soll die Produktion und den Konsum in industrialisierten Ländern reduzieren, um Umweltzerstörung zu verringern und soziale Gerechtigkeit zu fördern. Das Konzept stellt das Modell des ständigen Wirtschaftswachstums in Frage und schlägt vor, Wohlstand eher durch Lebensqualität als durch materiellen Konsum zu definieren. Lokale, ökologische Wirtschaftskreisläufe sollen gefördert werden, um Abhängigkeiten von globalen Lieferketten zu reduzieren und lokale Gemeinschaften zu stärken. Zusätzlich soll die Arbeitszeit der Menschen verringert und die so erhaltene Zeit soll für Tätigkeiten für die Gemeinschaft eingesetzt werden. Durch eine progressive Steuerpolitik soll zudem die soziale Ungleichheit verringert werden. <sup>(9)</sup>

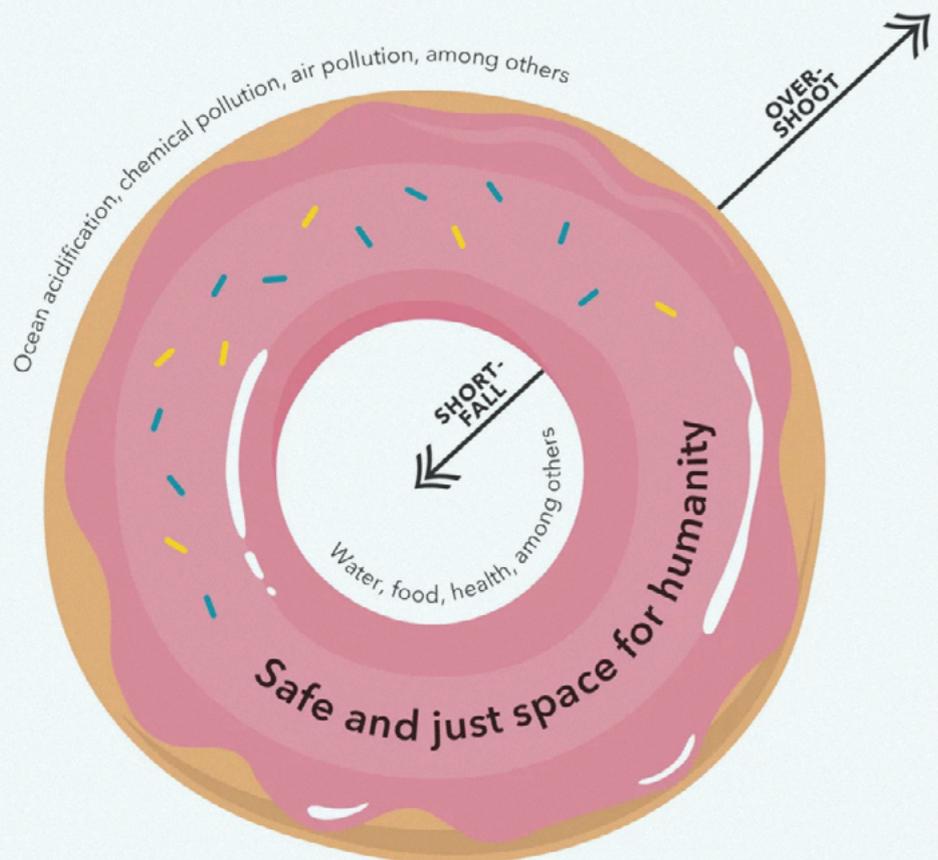
#### Grünes Wachstum:

Die grüne Wirtschaft strebt danach, ökologische Nachhaltigkeit mit wirtschaftlichem Wachstum zu verbinden, indem sie Investitionen in grüne Technologien und nachhaltige Praktiken fördert. Ziel ist es, ein Wachstum zu erreichen, das die Umwelt schützt und die Lebensqualität verbessert, ohne dabei die Ressourcen zukünftiger Generationen zu gefährden.

9. ebd.

Donut-Ökonomie:

Dieses Modell wurde von der Ökonomin Kate Raworth entwickelt. Die Donut-Ökonomie basiert auf dem Prinzip der planetaren und sozialen Grenzen. Um negative Auswirkungen wie den Klimawandel und den Verlust der Biodiversität zu vermeiden, sollen die planetaren Grenzen nicht überschritten werden. Gleichzeitig müssen soziale Mindeststandards gewahrt bleiben, indem beispielsweise allen Menschen angemessener Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung gewährleistet wird. Dieser Rahmen wird durch die Form eines Donuts visualisiert, innerhalb dessen sich wirtschaftliche Aktivitäten entfalten sollen. Das Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Menschheit innerhalb dieses Donuts agiert, um sowohl ökologische Krisen als auch soziale Not zu vermeiden. Die Donut-Ökonomie ersetzt das traditionelle Ziel des stetigen Wirtschaftswachstums durch ein Modell, das ökologische und soziale Kriterien in den Vordergrund stellt. Während Wirtschaftswachstum nicht grundsätzlich ausgeschlossen wird, liegt der Schwerpunkt darauf, das menschliche Wohlergehen zu fördern, unabhängig davon, ob das Bruttoinlandsprodukt steigt, sinkt oder stabil bleibt. <sup>(10)</sup>



10. Koloo, Sigrid (2023): Alternative Wirtschaftsformen. <https://www.koloo.at/de/2023/02/27/alternative-wirtschaftsformen-eine-uebersicht/> (Link abgerufen am 14.04.2024)

## ..... Quellen

- (Dudenredaktion (Hrsg.). (o.J.): Wirtschaft. Duden online. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Wirtschaft>. (Link abgerufen am 03.04.2024)
- Koloo, Sigrid (2023): Alternative Wirtschaftsformen. <https://www.koloo.at/de/2023/02/27/alternative-wirtschaftsformen-eine-uebersicht/> (Link abgerufen am 14.04.2024)
- Langen, Kristin; Sontheimer, Leonie (2023): Die Erfindung des Wirtschaftswachstums. Deutschland Funk Kultur. <https://www.deutschlandfunkkultur.de/vom-zauber-einer-zahl-die-erfindung-des-wirtschaftswachstums-100.html> (Link abgerufen am 14.04.2024)
- Pfister, Ulrich (2023): Die Wirtschaft Mitte des 19. Jahrhunderts. Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/revolution-1848-1849/517430/die-wirtschaft-mitte-des-19-jahrhunderts/> (Link abgerufen am 01.04.2024)
- Redaktion Lexikon Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.). (0.J.): Wirtschaftswachstum. Lexikon der Wirtschaft. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/21136/wirtschaftswachstum/> (Link abgerufen am 18.04.2024)
- Schmelzer, Matthias (2017): Wachstum und Wohlfahrt. Geschichte der Gegenwart. <https://geschichtedergegenwart.ch/wachstum-und-wohlfahrt-eine-zwiespaeltige-allianz/> (Link abgerufen am 14.04.2024)
- Seidl Irmi, Zahrnt Angelika (2021): Eine kurze Geschichte der Wachstumskritik, Denknetz Jahrbuch. [https://www.denknetz.ch/wp-content/uploads/2022/08/Seidl\\_Zahrnt\\_kurze\\_Geschichte\\_Wachstumskritik.pdf](https://www.denknetz.ch/wp-content/uploads/2022/08/Seidl_Zahrnt_kurze_Geschichte_Wachstumskritik.pdf) (Link abgerufen am 14.04.2024)

## ..... Weiterführende Links

- Themendossier éducation21: Markt – Preis – Werte [https://www.education21.ch/de/themendossier/markt\\_preis\\_wert](https://www.education21.ch/de/themendossier/markt_preis_wert)
- SRF Sternstunde Philosophie: Wie viel Wachstum darf noch sein? <https://www.youtube.com/watch?v=d01dwaQf544>
- ARD Tageschau Podcast: Bruttonationalglück? Was dann? <https://www.tagesschau.de/multimedia/podcast/malangenommen/podcast-mal-angenommen-bruttonationalglueck-101.html>

## 2.1. ZIELE

### BNE-Trilogie

DIMENSIONEN	KOMPETENZEN*	PRINZIPIEN*
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft</li> <li>• Umwelt</li> <li>• Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäres und mehrperspektivisches Wissen aufbauen</li> <li>• Vernetzt denken</li> <li>• Nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen gemeinsam bearbeiten</li> <li>• Sich als Teil der Welt erfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzendes Denken</li> <li>• Visionsorientierung</li> </ul>

\*bezieht sich auf das Kompetenzen- und Prinzipienraster von éducation21

### BNE-Relevanz .....

Da Wirtschaft eine der drei Nachhaltigkeitsdimensionen ist, ist das Fach «Wirtschaft und Recht» für eine Nachhaltige Entwicklung in den Gymnasien zentral. Es eröffnet die Möglichkeit, neben der heute meistgelehrten neoklassischen Wirtschaftstheorie auch sogenannte heterodoxe Ansätze wie oben beschrieben aufzuzeigen. Zusätzlich fördert BNE bei den Jugendlichen das Verständnis dafür, wie wirtschaftliche Aktivitäten mit ökologischen Systemen und sozialen Strukturen vernetzt sind und unterstützt sie, die wirtschaftliche Entwicklung kritisch zu beurteilen. Jugendliche beeinflussen darüber hinaus mit ihrem Verhalten die Wirtschaft und werden mit BNE dafür sensibilisiert, wie ihr lokales wirtschaftliches Handeln das Wirtschaftssystem beeinflusst. Das Thema Wirtschaftswachstum eignet sich ausserdem für einen fächerübergreifenden Unterricht. Es kann beispielsweise mit den Fächern Geschichte, Geographie, Philosophie oder Religionskunde und Ethik verbunden werden.

### Bezüge zum Lehrplan .....

**Fachbereich VWL:**

Grobziel

Hintergründe von aktuellen volkswirtschaftlichen Problemstellungen anhand von mindestens einem der folgenden Themen untersuchen:

- Globalisierung
- Arbeitslosigkeit
- Wachstums- und Strukturpolitik
- Konjunkturpolitik
- Soziale Sicherheit
- Umweltpolitik

### Lernziele .....

Die Schüler/-innen können...

- kennen verschiedene Faktoren des Wirtschaftswachstum nach dem Zweiten Weltkrieg und können die positiven und negativen Effekte des Wachstums benennen und erkennen deren Wechselwirkungen.
- hinterfragen die Orientierung am Bruttoinlandprodukt und entwickeln neue Indikatoren zur Messung der gesellschaftlichen Zufriedenheit.
- lernen alternative Modelle zur neoklassischen Wirtschaftstheorie kennen und können diese bewerten.
- können ihr wirtschaftliches Handeln reflektieren und dessen Einfluss auf die Makroökonomie analysieren.

## 2.2. VORSCHLAG UNTERRICHTSEINHEIT (5 Lektionen)

Leitfrage: Brauchen wir Wirtschaftswachstum?

EINSTIEG 1/2		
SEQUENZ	INHALT	MATERIAL
«Vorwissen aktivieren»	<p><b>Was ist Wirtschaft und was ist Wachstum? (15min)</b> Die SuS bekommen den Auftrag, in Zweiergruppen folgende Fragen zu beantworten und die Ergebnisse stichwortartig zum Beispiel auf Post-its festzuhalten.</p> <p>Wie warst du in den letzten Tagen wirtschaftlich aktiv? Was ist für dich Wirtschaft?</p> <p>Danach werden die Antworten im Plenum gesammelt und die LP stellt die Definition von Wirtschaft (Duden, siehe Seite 3) vor. Welche Punkte haben die SuS aufgeführt und welche haben im Vergleich zur Definition gefehlt? Welche kamen zusätzlich dazu?</p>	Fragen, Begriffe, Post-its
Heranführung	<p>Danach ordnen die SuS in den gleichen Gruppen die aufgeführten Begriffe in einen Zeitstrahl nach der folgenden Frage ein: Wie lange dauert das Wachstum von xxx?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eintagsfliege (von Larve zu Fluginsekt 2 Jahre)</li> <li>• Birke (16 bis 18 Jahre)</li> <li>• Hamster (12 bis 15 Wochen)</li> <li>• Mensch (17.5 Jahre)</li> <li>• Wirtschaft (?)</li> <li>• Wassermelone (100 bis 120 Tage)</li> <li>• Diamant (1 Millionen Jahre)</li> <li>• Erdöl (10'000 Jahre)</li> <li>• Europäische Landschildkröte (10-12 Jahre)</li> <li>• 1 cm Humus (100 Jahre)</li> </ul> <p>Die Lösungen werden im Plenum verglichen und kontrolliert. Was fällt den SuS bei der Betrachtung des Zahlenstrahls auf?</p>	Begriffe, Zeitstrahl

EINSTIEG 2/2		
Wissens- ausbau und vernetzung	<p><b>Film: Brauchen wir Wirtschaftswachstum (30min)</b> Im Plenum wird der Film geschaut. Anschliessend werden folgende Fragen diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>War der Film verständlich? Gibt es Abschnitte, die nicht verstanden wurden?</i></li> <li>• <i>Was ist die Hauptaussage des Films?</i></li> <li>• <i>Welche Personen wurden im Film interviewt und welche Perspektiven haben sie vertreten?</i></li> <li>• <i>Gibt es Perspektiven auf das Thema, die im Film fehlen?</i></li> </ul> <p>Die LP präsentiert die Leitfrage: Brauchen wir Wirtschaftswachstum?</p>	Laptop / Leinwand / Beamer
HAUPTTEIL 1/2		
Wissens- ausbau und vernetzung	<p><b>Fiktives Interview mit einem Wirtschaftshistoriker (45min)</b> Die SuS bereiten in Zweiergruppen ein Experteninterview zum wirtschaftlichen Aufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Eine Person spielt eine Journalistin oder einen Journalisten und stellt Fragen, eine andere Person gibt als Historikerin oder Historiker Antworten.</p> <p>Dazu formuliert die Gruppen zuerst stichwortartig die Fragen und die Antworten. Die Informationen finden die SuS dafür im Film «Brauchen wir Wirtschaftswachstum?» und im SRF Dok «<a href="#">Wirtschaftsaufschwung</a>». Bei Bedarf können die Expertinnen und Experten zur Erklärung die Bilder der KV1 verwenden. Die LP kann den Link zum Film mit den SuS teilen. Immer zwei Gruppen stellen sich die Interviews gegenseitig vor und geben einander eine Rückmeldung.</p> <p><b>Zusatzidee:</b> Die SuS können die Interviews auch mit dem Mobiltelefon aufnehmen und einander präsentieren.</p>	Film, Laptop, evtl. Smartphone, Links  SRF Dok KV 1
Wissens- ausbau und vernetzung	<p><b>Die zwei Seiten des Wirtschaftswachstums (60min)</b> Die SuS schauen den Film nochmals von Minute 6 bis 12 an und lösen anschliessend das AB1. Dafür hören Sie sich die SRF-Kontext-Sendung «Vom Wachstumszwang» an.</p>	AB1 SRF-Kontext- Sendung

HAUPTTEIL 2/2

Visions-  
entwicklung /  
Transfer

**Welche Alternativen gibt es? (60min)**

Die SuS werden gefragt, was für sie Wohlstand, Lebensqualität oder ein zufriedenes Leben ist. Die Antworten werden gesammelt und diskutiert. Danach stellen sich die SuS in PA vor, dass sie einen Indikator zur Messung der menschlichen Entwicklung eines Landes erfinden müssten. Welche Komponenten würden sie berücksichtigen? Die SuS Recherchieren im Internet und sammeln Informationen zu alternativen Indikatoren und vergleichen die Recherche in Plenum oder in Gruppen.

Im Plenum oder individuell schauen die SuS den Film nochmals ab Minute 13 an. Verschiedene Gruppen konzentrieren sich auf unterschiedliche Lösungsansätze.

1. Grünes Wachstum
2. Vermögensverteilung
3. Andere Unternehmensformen
4. Kreislaufwirtschaft
5. Konsum/Suffizienz
6. Lokale Wirtschaft

Die Gruppen besprechen danach, was die Idee des jeweiligen Lösungsansatzes ist. Wenn es Unklarheiten gibt, machen sie allenfalls eine Recherche. Danach visualisieren sie ihren Ansatz. Es kann auch eine Visualisierung vom Film verwendet werden. Anschliessend präsentieren Sie das Bild und den Ansatz im Plenum.

Nach jeder Präsentation diskutiert die Klasse, wie die Ansätze konkret umgesetzt werden könnten und welches die Vor- und Nachteile wären.

SCHLUSS

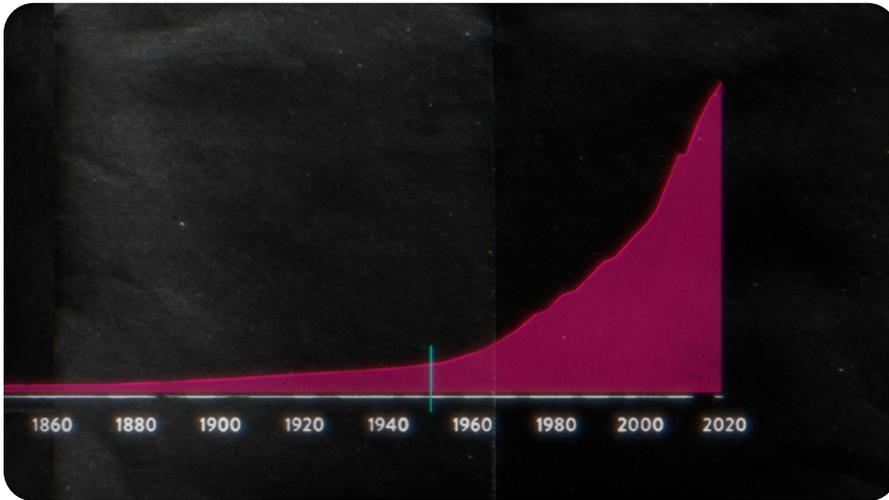
Beantwortung  
der Leitfrage

**Brauchen wir wirtschaftliches Wachstum? (15min)**

Die Leitfrage wird noch einmal gestellt:  
*Brauchen wir Wirtschaftswachstum?*

Die SuS sollen die Frage auf einer Skala von 1 bis 10 beantworten und sich entsprechend ihrer Meinung auf einer Linie im Klassenraum aufstellen und ihre Position begründen.

# BILDER FÜR INTERVIEWS





# DAS BRUTTOINLANDPRODUKT

Schauen Sie den Film nochmals von Minute 6 bis 12 an und beantworten Sie folgende Fragen:

Wie wird das BIP definiert?

.....  
.....  
.....

Was bringt uns das Wirtschaftswachstum und was ist gefährdet, wenn es einbricht?

.....  
.....  
.....

Welche Probleme gibt es beim BIP? Erklären Sie folgende Grafiken aus dem Film.



.....  
.....  
.....



.....  
.....  
.....



.....  
.....  
.....





Hören Sie sich die ersten 17 Minuten der folgenden Sendung an und notieren Sie die Positionen der drei Ökonominen und Ökonomen. <https://www.srf.ch/audio/kontext/vom-wachstumszwang?id=11553390>

**Prof. Dr. Mathias Binswanger**  
Fachhochschule Nordwestschweiz



.....

.....

.....

**Prof. Dr. Irmi Seidl**



.....

.....

.....

**Prof. Dr. Rudolf Minsch**  
Economiesuisse



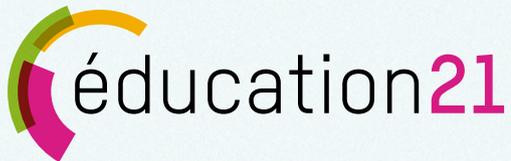
.....

.....

.....

Diskutieren Sie in der Gruppe folgend Frage: Welche Person argumentiert Ihrer Meinung am besten und warum?  
Machen Sie Notizen.





## ..... Impressum

**Begleitmaterial zum Film – «Brauchen wir Wirtschaftswachstum?»**

**Autorin:** Lucia Reinert

**Redaktion:** Angela Thomasius, Lucia Reinert

**Lektorat:** Martin Seewer

**Gestaltungskonzept und Layout:** GRAFIKREICH AG

**Copyright:** éducation21, Bern 2024

**Weitere Informationen:** éducation21, Monbijoustr. 31, 3011 Bern, Tel 031 321 00 22

**éducation21** | Die Stiftung éducation21 koordiniert und fördert Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. Sie wirkt im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), des Bundes und der Zivilgesellschaft als nationales Kompetenzzentrum für die Volksschule und die Sekundarstufe II.

[www.education21.ch](http://www.education21.ch)

**Facebook:** @education21ch

**LinkedIn:** @éducation21

**X (Twitter):** @education21ch

**#éducation21 #é21**

